



- Abteilung 6 -

Az.: 8615-NEP Gas 2018-2028 Konsultation NEP Gas

16.04.2018

Netzentwicklungsplan (NEP) Gas der Fernleitungsnetzbetreiber 2018-2028

hier: Konsultation des von den Fernleitungsnetzbetreibern vorgelegten Entwurfs des NEP Gas 2018-2028 (Stand: 29.03.2018)

Die Fernleitungsnetzbetreiber haben der Bundesnetzagentur am 29.03.2018 den Entwurf eines gemeinsamen nationalen Netzentwicklungsplans nach § 15a EnWG vorgelegt. Nach § 15a Abs. 3 EnWG hört die Regulierungsbehörde zum Entwurf des Netzentwicklungsplans alle tatsächlichen und potentiellen Netznutzer an.

Der Entwurf des NEP Gas 2018-2028 der Fernleitungsnetzbetreiber ist auf der Internetseite der Bundesnetzagentur unter www.bundesnetzagentur.de/NEPGas2018 veröffentlicht. Wir bitten Sie, Ihre Anmerkungen und Stellungnahmen dazu anhand folgender Struktur zu gliedern. Dabei steht es Ihnen selbstverständlich frei, sich nur zu einzelnen Fragen oder zu zusätzlichen Gesichtspunkten zu äußern:

1. Einführung (Kapitel 1 im Entwurf des NEP Gas 2018-2028)

1.1. Marktgebietszusammenlegung

1.1.1. Gemäß § 21 (1) der GasNZV haben die Fernleitungsnetzbetreiber spätestens ab dem 01.04.2022 aus den bestehenden zwei Marktgebieten ein gemeinsames Marktgebiet zu bilden. Die Fernleitungsnetzbetreiber führen im Entwurf zum NEP Gas 2018-2028 aus, dass für die netzplanerische Umsetzung dieser Entscheidung zunächst ein gemeinsames Kapazitätsmodell entwickelt werden müsse. Die Modellierung, die dem NEP Gas 2018-2028 zugrunde gelegt ist, basiert daher auf den vorhandenen Kapazitätsmodellen der beiden Marktgebiete. Wie sollte aus Ihrer Sicht die zu erfolgende Marktgebietszusammenlegung Eingang in den kommenden Szenariorahmen zum NEP Gas 2020-2030 finden? Welche Schwerpunkte sollten aus Ihrer Sicht bei der Entwicklung des Kapazitätsmodells für das gemeinsame Marktgebiet gesetzt werden?

1.1.2. Sollten die Fernleitungsnetzbetreiber in den Szenariorahmen zum NEP Gas 2020-2030 mehrere Modellierungsvarianten einbringen, die sich verstärkt auf die Marktgebietszusammenlegung fokussieren um bspw. Netzausbaukosten in Abhängigkeit verschiedener langfristig anzustrebender Niveaus fester Kapazitäten zu untersuchen? Welche Ansätze für derartige Modellierungsvarianten sind diesbezüglich denkbar? Bitte begründen Sie Ihre Angaben.

1.2. Datenbank zum Netzentwicklungsplan Gas

1.2.1. Wie schätzen Sie die Übersichtlichkeit und Verständlichkeit der Datenbank zum NEP Gas ein? Sind Ihrer Ansicht nach alle notwendigen Daten dort enthalten und für Ihre Zwecke gut zu finden? Geben Sie zum Beispiel an, welche konkreten Änderungen oder welche konkreten Informationen zu einer Erhöhung der Transparenz beitragen könnten.

1.2.2. Nehmen Sie bitte Stellung zu konkreten Eingangsgrößen und weisen Sie auf möglichen Korrekturbedarf aufgrund von Fehlern hin.

2. Szenariorahmen (Kapitel 2)

2.1. Annahmen zur deutschen Gasbedarfsentwicklung

Ist die Methodik zur Ermittlung des Gasbedarfs Ihrer Ansicht nach sachgerecht? Sollte die gleiche Methodik im Rahmen des Szenariorahmens zum NEP Gas 2020-2030 verwendet werden? Welche alternative Vorgehensweise könnte vorteilhaft sein?

2.2. Modellierungsvarianten

2.2.1. Wo sehen Sie generell das Potential, Modellierungsvorgaben weiter zu entwickeln? Wodurch begründet sich diese Einschätzung?

2.2.2. Welche weiteren Modellierungsvarianten wären aus Ihrer Sicht von Relevanz für die zukünftige Netzentwicklungsplanung und warum?

2.3. Wichtige Eingangsgrößen für die Modellierung

Wie bewerten Sie die Modellierung der Kapazitäten der unterschiedlichen Netznutzer? Wurden Kapazitätsbedarfe ausreichend berücksichtigt? Bitte antworten Sie innerhalb der folgenden Kategorien:

2.3.1. Verteilernetze

Wie beurteilen Sie die Berücksichtigung des VNB-Bedarfs in der Modellierung?

2.3.2. Gaskraftwerke

Ist die Zuordnung der neuen Gaskraftwerke zu den Speichern bzw. GÜP für die Modellierung mit festen dynamisch zuordenbaren Kapazitäten für Sie nachvollziehbar? Wie schätzen Sie die Liquidität der Zuordnungspunkte ein? Welche alternativen Zuordnungspunkte für einzelne Kraftwerke halten Sie ggf. für sinnvoll?

Wie beurteilen Sie den Clusteransatz zur Berücksichtigung der angefragten Kapazitäten für neue Kraftwerke in Süddeutschland? Halten Sie diesen Ansatz für sachgerecht?

2.3.3. Industrie

Wie beurteilen Sie die Berücksichtigung des Industriebedarfs in der Modellierung des NEP?

2.3.4. Gasspeicher

Die im Szenariorahmen zum NEP Gas 2018-2028 enthaltenen Speicheranfragen wurden wie in der Datenbank angegeben in der Modellierung berücksichtigt. Zusätzlich gelten die Vorgaben der Bundesnetzagentur aus der Bestätigung des Szenariorahmens, insbesondere Tenor 3 im Hinblick auf die Modellierung der Kapazität des Bestandsspeichers Inzenham West mit temperaturabhängiger Kapazität (TaK). Gibt es aus Ihrer Sicht weitere Bestandsspeicher, die zukünftig mit einer anderen Kapazitätsart als im aktuellen Prozess betrachtet modelliert werden sollten? Bitte begründen Sie Ihre Angaben.

2.3.5. LNG-Anlagen

Die gemäß Ausbaubegleichen nach § 39 GasNZV angefragten Kapazitäten für die LNG-Anlage Brunsbüttel i.H.v. 8.700 MWh/h wurden, wie in der NEP-Datenbank erkennbar, mit einer festen dynamisch zuordenbaren Kapazität (fDZK) modelliert. Ist diese Vorgehensweise aus Ihrer Sicht sachgerecht?

2.3.6. Austauschkapazitäten an Marktgebietsübergangspunkten

Wie beurteilen Sie die Berücksichtigung der Bedarfe an den Marktgebietsübergangspunkten in der Modellierung des NEP?

2.3.7. Kapazitäten an Grenzübergangspunkten

Wie beurteilen Sie die Berücksichtigung der Bedarfe an den Grenzübergangspunkten in der Modellierung?

2.3.8. H-Gas-Quellenverteilung

Wie beurteilen Sie die Berücksichtigung der H-Gas-Quellenverteilung in der Modellierung?

3. Modellierung der Fernleitungsnetze (Kapitel 3)

3.1. Prämissen der Speichervariante

3.1.1. Wie schätzen Sie die Prämissen und gewählten, wesentlichen Annahmen der Speichervariante ein?

3.1.2. Wie beurteilen Sie die grundsätzliche Vorgehensweise der Fernleitungsnetzbetreiber? Ist die methodische Vorgehensweise aus Ihrer Sicht sachgerecht?

3.2. Prämissen der Versorgungssicherheitsvariante TENP

Wie beurteilen Sie die Relevanz dieser Modellierungsvariante? Sind die bzgl. der Eingangsgrößen getroffenen Annahmen und Anpassungen im Vergleich zur Basisvariante sachgerecht und aus Ihrer Sicht ausreichend?

4. Das heutige Fernleitungsnetz und Status des heutigen Netzausbaus (Kapitel 4)

4.1. Ist die Zuordnung der Maßnahmen zum Startnetz aus Ihrer Sicht zutreffend? Sind alle Startnetzmaßnahmen aufgeführt? Falls nein, welche fehlen?

4.2. Wie schätzen Sie die Transparenz der Ausführungen zum aktuellen Stand der Umsetzung des NEP Gas 2016-2026 ein? Wie beurteilen Sie die – verglichen mit dem vorherigen NEP veränderte – Darstellung in Tabelle 17 zum Umsetzungsstand der NEP-Maßnahmen zum 31.12.2017? Ergeben sich für Sie konkrete Probleme aus einzelnen Maßnahmen, deren Umsetzung sich verzögert?

4.3. Wie schätzen Sie die im NEP Gas 2018-2028 durchgeführte Analyse der Unterbrechungen (Kapitel 4.5) ein? Welche Schlussfolgerungen sind Ihrer Ansicht nach aus den Analyseergebnissen zu ziehen?

5. Entwicklung der L-Gas-Versorgung (Kapitel 5)

5.1. Halten Sie die L-Gas-Leistungs- und Mengenbilanzen in ihrer Darstellung für nachvollziehbar und in ihren Annahmen für zutreffend? Bitte differenzieren Sie bei Ihrer Betrachtung – soweit möglich – zwischen den Positionen „Inländische Produktion“, „Importe aus den Niederlanden“, „Speicher“, „Konvertierung“ und „L-Gas-Bedarf“.

- 5.2.** Wie bewerten Sie die Festlegung und die Reihenfolge der Umstellungsbereiche? Sehen Sie hier Änderungsbedarf?
- 5.3.** Die Fernleitungsnetzbetreiber haben angekündigt, Umstellungskonzepte für die L-Gas-Speicher zu entwickeln. Welche Informationen sollten aus Ihrer Sicht in diesen Umstellungskonzepten enthalten sein? Welche Informationen sind darüber hinaus für den Umstellungsprozess von L-Gas-Speichern erforderlich?
- 5.4.** Sind alle weiteren, für Sie wesentlichen Aspekte der Marktraumumstellung, die unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf die Fernleitungsnetze haben können, berücksichtigt? Dies kann beispielsweise aus Brennwertschwankungen resultierende Herausforderungen betreffen.
- 5.5.** Halten Sie weitere Maßnahmen für möglich, geeignet und erforderlich, um den aktuellen Entwicklungen in den Niederlanden Rechnung zu tragen, wie etwa den Bau oder die Erweiterung von Konvertierungs- oder H-L-Gas-Mischanlagen oder die vorzeitige Umstellung von großen Letztverbrauchern? Bitte begründen Sie Ihre Antwort möglichst konkret.

6. Entwicklung der H-Gas-Versorgung (Kapitel 6)

6.1. H-Gas-Leistungsbilanz

- 6.1.1. Ist die Leistungsbilanz nachvollziehbar? Wie bewerten Sie die Annahmen zur Leistungsbilanz? Nennen Sie ggf. Alternativen.
- 6.1.2. Wie schätzen Sie die Berücksichtigung der Grenzübergangspunkte und LNG-Anlagen in der H-Gas-Bilanz ein?
- 6.1.3. Wie schätzen Sie die Berücksichtigung der Speicher in der H-Gas-Bilanz ein, insb. auch die Berücksichtigung der von L- auf H-Gas umzustellenden Speicher?
- 6.1.4. Wie beurteilen Sie die Berücksichtigung der deutschen Produktion?
- 6.1.5. Wie schätzen Sie die Berücksichtigung des Bedarfs ein?

6.2. H-Gas-Quellenverteilung

- 6.2.1. Wie schätzen Sie die Aufteilung der aus der Quellenverteilung ermittelten zusätzlichen Einspeisungen auf die Grenzübergangspunkte ein? Ist sie transpa-

rent und nachvollziehbar? Ist die angrenzende Infrastruktur benachbarter Länder korrekt berücksichtigt?

6.2.2. Sehen Sie in bestimmten Einspeiseregionen einen konkreten Änderungsbedarf? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.

6.2.3. Welche alternativen Aufteilungen des zusätzlichen Leistungsbedarfs an den einzelnen Grenzübergangspunkten innerhalb der jeweiligen Quellenverteilung gibt es aus Ihrer Sicht? Bitte begründen Sie diese anhand konkreter Zahlen und Fakten.

6.2.4. In Zukunft wird für neu zu schaffende Kapazitäten an Grenzübergangskapazitäten das Incremental Capacities-Verfahren gemäß dem europäischen Netzkodex über Mechanismen für die Kapazitätszuweisung (NC CAM) Anwendung finden. In welcher Form soll aus Ihrer Sicht das Incremental Capacities-Verfahren in die zukünftige Netzentwicklungsplanung einfließen?

6.3. Berücksichtigung von Netzentwicklungsplänen anderer Länder und vom gemeinschaftsweiten Netzentwicklungsplan

Sehen Sie bei Grenzübergangspunkten alle notwendigen Faktoren wie den Bedarf im Ausland/im benachbarten Marktgebiet, Erkenntnisse aus dem gemeinschaftsweiten Netzentwicklungsplan (ENTSOG TYNDP), Projekte aus Anhang I der transeuropäischen Energieinfrastrukturverordnung Nr. 347/2013 (Projects of Common Interest) und zukünftige Entwicklungen (wie z.B. erwartete Änderungen des Gasflusses) ausreichend berücksichtigt? Gibt es widersprüchliche Ansätze im Vergleich zu anderen Netzentwicklungsplänen? Welche Ihrer Ansicht nach wichtigen Einflussfaktoren aus dem Ausland, die den Netzausbau in Deutschland tangieren, fehlen?

7. Ergebnisse der Modellierung und Netzausbaumaßnahmen (Kapitel 7 und 8)

7.1. Modellierungsergebnisse Basisvariante

Die Fernleitungsnetzbetreiber schlagen die Netzausbaumaßnahmen der Basisvariante vor. In dieser sind auch die Startnetzmaßnahmen gemäß Kapitel 4.1 enthalten. Wie bewerten Sie den Netzausbauvorschlag im Einzelnen?

7.1.1. Sind hierin Ihrer Meinung nach alle notwendigen Projekte enthalten, um einen hinreichenden Netzausbau zur Deckung des langfristigen Kapazitätsbedarfs sicherzustellen, oder fehlen bestimmte Netzausbaumaßnahmen?

7.1.2. Sind umgekehrt bestimmte Maßnahmen nicht notwendig?

7.1.3. Welche einzelnen Maßnahmen werden Ihrer Ansicht nach bereits früher als geplant benötigt, um Ihren Kapazitätsbedarf zu decken? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.

Bei Stellungnahmen zu einzelnen Ausbaumaßnahmen geben Sie bitte die Identifikationsnummer der Maßnahmen an.

7.2. Modellierungsergebnisse Speichervariante

7.2.1. Wie beurteilen Sie die Ergebnisse dieser Modellierungsvariante, sowohl in Bezug auf bestimmte, regional-lokale Speicherefordernisse in den betrachteten Netzgebieten, als auch hinsichtlich der Diskussion der Ergebnisse seitens der Fernleitungsnetzbetreiber?

7.3. Bewertung der Kriterien für die Ermittlung der Netzausbaukosten

7.3.1. Wie schätzen Sie die Vorgehensweise zur Ermittlung der Netzausbaukosten ein? Wie beurteilen Sie die Anpassung der Kostensätze?

7.4. Vorschlag der konkreten Netzausbaumaßnahmen der Fernleitungsnetzbetreiber für den NEP Gas 2018-2028

7.4.1. Wie schätzen Sie die Übersichtlichkeit der Darstellung der vorgeschlagenen Netzausbaumaßnahmen und ihrer Bedarfsbegründung ein?

7.4.2. Wie bewerten Sie generell die Transparenz und Nachvollziehbarkeit des NEP Gas 2018-2028? Wo besteht Bedarf detaillierterer Ausführungen? Wo wäre eine veränderte Darstellung wünschenswert?

7.4.3. Wie bewerten Sie die Aufteilung in Teilprojekte, die gemäß der Vorgaben der Bundesnetzagentur in der Bestätigung des Szenariorahmens zum NEP Gas 2018-2028 erfolgt ist? Hat sich aus Ihrer Sicht die Darstellung der vorgeschlagenen Projekte verbessert? Sehen Sie ggf. weiteres Potential hinsichtlich einer verbesserten Transparenz der Inhalte des NEP Gas?

8. Umsetzungsbericht zum NEP Gas 2018-2028

8.1. Welche konkreten Inhalte sollte der Umsetzungsbericht zum NEP Gas, den die Fernleitungsnetzbetreiber zum 01.04.2019 vorlegen, aus Ihrer Sicht haben?

Die Marktteilnehmer erhalten hiermit Gelegenheit, zum Entwurf des NEP Gas 2018-2028 (Stand 29.03.2018) und den vorstehenden Fragen Stellung zu nehmen. Sie werden gebeten, Ihre Stellungnahmen, die auch gemeinschaftlich abgegeben werden können, **bis Freitag, den 25.05.2018** in einem für die elektronische Weiterverarbeitung geeigneten Format mittels Datenträger oder per E-Mail an

Bundesnetzagentur

Referat 609

Postfach 8001

53105 Bonn

E-Mail: NetzentwicklungsplanGas@bnetza.de

zu richten. Es ist beabsichtigt, die Stellungnahmen im Original auf der Internetseite der Bundesnetzagentur zu veröffentlichen. Aus diesem Grund bitten wir Sie, bei der Einreichung der Stellungnahme Ihr Einverständnis mit einer Veröffentlichung zu erklären. Sofern Ihre Stellungnahme Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse enthält, übersenden Sie uns bitte zusätzlich eine entsprechend geschwärzte Version.

Die Bundesnetzagentur beabsichtigt, neben dieser schriftlichen Konsultation einen öffentlichen Workshop durchzuführen, an dem allen tatsächlichen und potentiellen Netznutzern die Gelegenheit gegeben wird, mündlich zum Entwurf des NEP Gas 2018-2028 Stellung zu nehmen. Der Workshop findet statt im Haus der Bundesnetzagentur (Tulpenfeld 4, 53113 Bonn) am

Dienstag, den 15.05.2018.

Anmeldungen zum öffentlichen Workshop bitten wir bis spätestens **Freitag, den 04.05.2018** über unser Online-Anmeldesystem vorzunehmen. Auf der Homepage der Bundesnetzagentur finden Sie unter folgendem Link sowohl eine vorläufige Agenda als auch die Möglichkeit, sich über ein Online-Formular anzumelden.

www.bundesnetzagentur.de/anmeldung-nep

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir Anmeldungen per E-Mail aus organisatorischen Gründen nicht berücksichtigen können.